



Route
7

Foto: Magdalena Hilling

Neugier trifft Kunst: Gemeinsam entdecken und mitgestalten

Diese geführte Route ist
eine Erlebnis-Expedition
für Familien – über und
mittendurch die Szeniale.

Junge
szeniale

szeniale
festival

Diese Route ist eine Erlebnis-Expedition für Familien über und mittendurch die Szeniale.

Ausgewählte Künstler*innen empfangen die Teilnehmer*innen der Führungen exklusiv. Auf dem Weg erforschen wir den Stadtteil, lenken unsere Blicke auf Besonderes und leisten unseren eigenen Beitrag zur Gestaltung des Festivals!

Das Randalysium (Albrecht Fersch):

Ein Klanglabor aus Schrott-Objekten

Das Randalysium ist ein besonderer und lauter Ort beim Festival. Hier können alle Besucher auspowern und Spaß haben. Es ist wie ein Labor für Klänge: Ihr könnt dort experimentieren und gemeinsam Musik machen.

Es gibt viele Instrumente, die aus alten Dingen gebaut wurden. Das nennt man Upcycling. Es gibt Trommeln aus alten Töpfen, Eimern oder Radfelgen. Auch ein Xylophon aus Metall und Instrumente aus Plastikflaschen sind dabei. Ihr spielt mit Gummischlägeln oder Holzstöcken, damit sie einen tollen Klang haben.

Der Künstler Albrecht Fersch lädt euch alle ein, mitzumachen. Man kann zusammen singen, tanzen oder einfach neugierig sein. Ihr seid das Konzert, mal wild und mal richtig groovig.

26.09. / 11:00 - 13:00 / 15:00 - 18:00 / mxr / Bochumer Str. 109

NEXT (Magdalena Hilling):

Eine Fotoserie über eine Familie

Die Fotoserie *NEXT* zeigt Porträts von Großeltern, Eltern und Kindern. In den Fotos sieht man verschiedene Gefühle. Manche Personen wirken so, als würden sie warten oder nachdenken. Andere sehen entschlossen aus und wollen etwas verändern. Ein gemeinsamer Gegenstand in den Bildern zeigt, wer wie mit wem verbunden ist. Neben den Fotos stehen kurze Antworten auf die Frage: „Worauf sollen wir noch warten?“ So könnt ihr sehen und lesen, was ältere Menschen erlebt haben und was jüngere Menschen sich für die Zukunft wünschen.

26.09. / 11:00 – 19:00 / Hilling-Fotografie / Bergmannstr. 9

Kunststoffspinnerei (Charlotte Payet):

Hier wird Plastikmüll zu Kunst

Hier können alle Menschen mitmachen: Wir weben gemeinsam aus alten PET-Flaschen ein großes Kunstwerk. Das verbindet die Geschichte des Ruhrgebiets mit dem Handwerk des Webens. Es entsteht ein Ort, an dem man sich trifft und gemeinsam nachhaltig handelt.

Das Kunstwerk ist noch nicht fertig. Damit es wächst, brauchen wir deine Hilfe. Jede Flasche, die du hinzufügst, ist ein wichtiger Beitrag. So machen wir aus Plastikmüll etwas Neues. Alle können spontan mitwirken – auch ohne Vorkenntnisse.

Charlotte möchte uns mit ihrer Kunst zum Nachdenken bringen: Wie gehen wir mit unseren Rohstoffen um? Müssen wir warten, bis sich alles von alleine ändert? Oder können wir selbst jetzt schon etwas verändern?

26.09. / 11:00 – 19:00 / Baustoffbörse / Bochumer Str. 150

Re-Visionen: 7 Transformationen (Claudia Lüke):

Mutig sein, um die Welt zu verbessern

Das Kunstprojekt *Re-Visionen* von Claudia Lüke beschäftigt sich mit dem Wunsch nach Veränderung. Die Künstlerin hat Menschen in der Stadt gefragt: Was empfinden Sie als ungerecht oder belastend? Diese Antworten und Bilder sind die Grundlage für ihre Arbeit. Als Material nutzt sie alte Druckplatten aus Metall.

An sieben Tagen hat die Künstlerin an jedem Thema gearbeitet. Sie hat die Platten stark verändert: Sie hat sie abgeschliffen, übermalt und mit Chemikalien bearbeitet. So wurden aus den traurigen oder negativen Bildern neue, hoffnungsvolle Kunstwerke. Bei der *SZENIALE* könnt ihr nun alle sieben Bilder und Filme sehen. Das Projekt zeigt eine wichtige Botschaft: Veränderung passiert nicht von alleine. Wir müssen mutig sein und kleine Entscheidungen treffen, um die Welt zu verbessern.

26.09. / 11:00 – 19:00 / 1Null7 / Bochumer Str. 107

Mit: Ulrike Bockerhoff, Barbara Grubenbecher, Georg Ketnrup, Raffaella Naruhn

Startpunkt: Festivalbüro / irgendDorf / Bochumer Str. 108

Uhrzeiten: 12:00 / 12:45 / 14.00 / 15.00 / 16.00 / 17.00

Diese Route haben wir uns zusammen mit dem



ausgedacht.

Worauf wollen wir noch warten?

Gefördert von
 Stadt
Gelsenkirchen

Gefördert von
 GELSENWASSER
STIFTUNG

**Kunst hat nie gewartet. Kunst hat immer gehandelt,
hat Fragen gestellt, hat provoziert, hat Brücken gebaut.**

Deshalb ist es nur konsequent, dass wir als Festival genau diese Frage in den Mittelpunkt stellen. In einer Welt, in der digitale soziale Netzwerke uns oft voneinander isolieren, brauchen wir dringend neue – oder vielleicht wieder alte – Formen des Miteinanders. Wir brauchen Begegnungsräume, in denen wir nicht als Profile, sondern als Menschen mit Gesichtern, Stimmen und Körpern zusammenkommen.

Die SZENIALE will mit Künstler:innen und Besucher*innen gemeinsam das Festival sein, das diese Überzeugung lebt und erlebbar macht.

szeniale

festival

25./26. SEPT. 2026
GELSENKIRCHEN – ÜCKENDORF

Heilig-Kreuz-Kirche und Locations an der Bochumer Straße



Szeniale - Newsletter
Infos zum Festival direkt
in dein Mail-Postfach